

auch ihm zunächst noch nicht der genügende Arbeitsstoff zu-  
gegangen ist. Unter diesen Umständen erklärt es sich, daß die  
Spalten der Presse, Wangel bestimmter Themen, ganz be-  
sonders mit Parteizugriff gefüllt sind. Daß der Einfluß  
des Herrn von Rauchhaupt von den feinsinnigen und ultramonta-  
nen Blättern freudig aufgenommen wird, um die Nationalliberalen  
wegen ihrer „Vertrauenslosigkeit“ zu verpötern, haben wir  
bereits erwähnt. An ihm freilich soll ihr die „Kreuzzeitung“  
Herr v. Rauchhaupt kann den Bericht dieser seiner Leistung  
am besten zunächst beurtheilen nach der Wirkung, die er in  
der Presse und bei den Parteien hervorgerufen hat, zu deren  
Bekämpfung die Einigkeit der staatshaltenden Elemente in  
allen Parteien als Notwendigkeit erkannt ist. Sodann aber  
wird sich auch, wie kürzlich nur zu sehr, in der Provinz  
Danziger selbst eine Stärkung der weissen, vrid- und  
personellen Elemente als Folge der v. Rauchhaupt'schen  
Heinlichkeit gegen den gemäßigten Liberalismus heraus-  
stellen. Denn nur eine kleine Coterie, keineswegs das Gros  
der conservativen Partei wird von dem Pöbel gegen die  
Nationalliberalen geleitet, welcher jeden wirklichen staats-  
männlichen Blick ausschließt. Es ist der durch die „Kreuz-  
zeitung“ betriebene Flügel. Deste bringt dieses Blatt den  
Wortlaut der von Herrn von Rauchhaupt in Danzauer ge-  
haltenen Rede nach stenographischer Niederschrift. Das Blatt  
hat Recht mit der Ansicht, daß wesentlich Neues aus der  
Rede, nach den ersten Mittheilungen über dieselbe, nun nicht  
mehr gebracht wird, der Bericht einer Redefertigung des  
Redner kann danach als völlig nutzlos angesehen werden.  
Wenn schon eine Einigung über das Vorgehen bei den  
Wahlen zwischen Nationalliberalen, Freiconservativen und Con-  
servativen erzielt worden ist, und Herr v. Rauchhaupt dort,  
wo lediglich gemäßigter Liberalismus genügt werden soll, und  
geradezu ein Hindernis für die Fortschrittler anzusehen ist, be-  
weist, dessen Ergebnis zunächst gar nichts Anderes als der Vortheil  
und die Erhaltung des Bestehenden sein kann, so ist das  
nur als Aufbruch einer Politik des Hoffes zu erklären, welcher  
zu seiner Verwirklichung selbst die Sicherheit des Reiches in  
Frage zu stellen sich nicht scheut. Die „Kreuzzeitung“ bespricht  
die Vernehmung solchen Behauptungen, die richtige Reueinigung  
diesseits, wie sie sich in allen gemäßigten liberalen und con-  
servativen Blättern findet, als „phrasenhafte Insinuationen“.  
Das ist freilich eine billige Art, sich mit der Wahrheit abzu-  
finden, wenn alle Gründe fallen und es schließlich unmöglich  
wird, dem Herrn von Rauchhaupt zu vertheidigen. Damit  
aber das reaktionäre Dergen aus seiner mit solchen Reden-  
arten versehen, werden wir es daran erinnern, daß es vor  
wenigen Tagen die Rühmbild hatte, zu behaupten und wahr-  
lich zu schreiben: „Die nationalliberale Partei hat sich ge-  
schicklich überlebt. Deshalb werden alle Anstrengungen, ihr  
wieder zu einer leitenden Stellung zu verhelfen, vergeblich  
sein.“ Diese Ausrufung zeigt, daß der Pöbel macht, sie  
zeigt aber auch das wahre Ziel der Feinde, welche mit der  
„Kreuzzeitung“ gehen. Sie mag sich irren. Der Bruders-  
muth hat sich überlebt, der gemäßigter Liberalismus steht  
so wenig aus wie der Kern des Bürgerthums, den er repräsentirt,  
und ihm gehört die Zukunft.“

Der nationalliberale Verein in Berlin hält  
Dienstags, den 13. October, eine Versammlung ab, in welcher  
die Candidaten für den preussischen Landtag aufgestellt  
werden sollen.

In Potsdam haben die Conservativen auf Herr  
von Rauchhaupt als Candidaten für das preussische  
Abgeordnetenhaus aufgestellt. Bei Empfehlung des Can-  
didaten bemerkt der conservativ-abgeordnete Vöhrer, daß  
Herr von Rauchhaupt eine vermittelnde Stellung zwischen den  
Freiconservativen und Conservativen einnehme und dadurch  
nicht der Richtung der „Kreuzzeitung“ angehöre. Herr Vöhrer  
hatte, als er dies bemerkte, von dem Auftreten des Herrn  
von Rauchhaupt in Danzauer wohl noch keine Kenntnis,  
sonst würde er ihn nicht so günstig gekennzeichnet haben. Daß  
die Nationalliberalen in Potsdam nach dem vorerwähnten  
Kaufmann des Herrn von Rauchhaupt noch für ihn stimmen  
werden, scheint und ausgefallen.

Die Vertrauensmännervernehmung der schlesischen  
Centrumpartei hat u. A. befristet, beim Eintreten  
für Candidaten anderer Parteien sich nicht mehr mit mündlichen  
Erklärungen abgeben. Die Vernehmung der  
politischen Art zu begünstigen, sondern „möglichst“ schriftliche  
Erklärungen zu verlangen. Man hat wohl traurige Erfahrungen  
gemacht?

Die falschen Gerüchte über österreichische  
Rückzüge haben vielfach in folgenden Umständen ihre  
Ursprung. Der Kriegsminister hatte angeordnet, daß die  
Balkankriegsarmee die Pforte, für den Fall, daß eine theilweise  
Mobilisirung erforderlich werden sollte, vorbereitende Be-  
wehungsmaßregeln zu treffen. So sind schon vor mehreren  
Wochen u. A. die Väter der Reserve-Officiere des 13. Armeecorps  
hinsichtlich ihrer Officiere, welche aus dem Armeecorps  
zugehört waren, richtig gestellt worden. Behauptet wurde  
vermuthlich auch in Bezug auf die Pforte angeordnet, und  
daraus dürfte denn die Falschmeldung entstanden sein.

Was Prag wird telegraphisch berichtet, daß der Stadt-  
halter die Auflösung der königlichen Hof-Gemeinde-  
verwaltung verfügt hat. Die letztere hatte bekanntlich vor  
einiger Zeit eine ansehnliche Vermehrung an den Statthalter  
Baron Prus gerichtet, in welcher die Schuld an den Grafen,  
bei denen deutsche Turner schwer gemißhandelt worden waren,  
den Deutschen Turnern das Zusammenkommen gänzlich zu ver-  
bieten. Selbst die offiziellen Blätter forderten damals eine  
energische Durchsetzung dieser Anordnung, die jetzt ent-  
sprechende Befragung gefunden hat.

Man schreibt der „Pöhlischen Correspondenz“ aus  
St. Petersburg 5. October: „Die ersten Ereignisse auf  
der Balkanhalbinsel haben begreiflicher Weise die  
öffentliche Aufmerksamkeit vollständig in Anspruch genommen  
und die finnischen und baltischen Angelegenheiten, mit  
denen sich nach der Kurze die Presse sehr eingehend  
beschäftigt hatte, sind nunmehr ganz in den Hintergrund ge-  
treten. Bekanntlich wurde unlangst auf dem Schiffslande  
bei Wirta in Finnland ein Denkmal für die dort in Kampfe  
gegen die Russen gefallenen finnischen und schwedischen  
Krieger errichtet. Wegen dieser „wunderlichen finnischen Un-  
schicklichkeit“ wurde in den finnischen russischen Zeitungen  
ein wahres Betrugsgeschrei erhaben und als Verunglimpfung die  
Verabschiedung des finnischen Generalgouverneurs gefordert,  
weil derselbe die Errichtung des Denkmals gestattet habe, so-  
wie die betreffenden Gouverneure, der bei der Enthüllung an-  
wesend war. Insbesondere erregte die Unschicklichkeit, daß bei  
der Feierlichkeit auch die finnischen Truppen anwesend waren.  
Ebenso bemerkenswert ist die finnische Truppen ausgeführt  
wurde: Kurz vor dem zur Enthüllung bestimmten Tage  
wardte sich der Civilgouverneur des Gouvernements Kuopio,  
in dem Wirta liegt, schriftlich an den finnischen Staats-  
Secretar, welcher in St. Petersburg residirt, um von ihm  
dazu Erlaubnis zu erlangen, daß ein Truppen- Detachement  
bei dieser Gelegenheit anwesend. Der Staats-Secretar deutete  
in seinem auf dieses Ansuchen erfolgten Bescheid seine Ver-  
wunderung darüber ab, daß der Civilgouverneur sich an ihm  
sollte an den Generalgouverneur gemeldet haben, da es ihm  
nicht unbekannt sein konnte, daß der Generalgouverneur höchster  
Befehlshaber der finnischen Truppen sei. Als diese Antwort  
eintraf, war die Feierlichkeit schon abgelaufen worden, und  
war hatten die Truppen auf Befehl des Civilgouverneurs  
daran Theilgenommen. Infolge dessen ist sowohl gegen den  
Civilgouverneur als gegen den betreffenden Truppen-Comman-  
danten eine Untersuchung eingeleitet worden; gegen letzteren  
deshalb, weil er einem Befehle des Civilgouverneurs Folge  
geleitet hatte.“

Ford Hartington, im letzten Gladston'schen Cabinet  
Staatssecretar des Krieges, hat kürzlich in einer liberalen Ver-  
sammlung in Bury in der Grafschaft Lancashire darauf hin-  
gewiesen, daß er 21 Jahre lang Mitglied des Unterhauses  
gewesen sei und daß der Augenblick herannahe dürste, wo er  
die Frage seines Rücktritts aus dem öffentlichen Leben ernst-  
lich in Erwägung nehmen müsse. Ford Hartington vertritt  
zur Zeit North East Lancashire im Unterhause. Er hat  
bei der liberalen Partei nach Gladstone stets im höchsten  
Ansehen gestanden und wurde schon im Jahre 1874, als  
Gladstone nach dem plötzlichen Sturze seines damaligen  
Cabinet's auch die Führerschaft seiner Partei niederlegte,  
an dessen Stelle gewählt. Vor drei Jahren, als die  
Wahlgesetzgebung im Gange war, hatte man ihn fast allgemein  
als den vornehmsten Kandidaten für Gladstone's Cabinet  
in der Premierminister's Stelle betrachtet. Da Ford Hartington  
erst 52 Jahre alt ist und von Schwäche seines Gesundheits-  
zustandes bisher nicht beunruhigt hat, so mag man mit seiner  
jetzigen Ankündigung zufrieden sein, daß es seinen politischen  
Aufsahungen widerstrebt, sich dem fortwährend gebührenden  
Programm der liberalen Partei bei den kommenden Wahlen  
anzuschließen. Dies um so mehr, da es den Anschein hat,  
als ob die liberale Partei England sich die Wählergewinne  
Frankreich zur Warnung dienen lassen und deshalb eine  
Einigung mit ihrem radikalen Flügel unter allen Umständen  
herbeizuführen wolle.

Wie aus Bombay berichtet wird, sind erste Eindrücke  
unter den birmannischen Ministern entstanden. Während  
eines Besuchs ein französischer Botschafter begünstigen, em-  
pfehlen andere eine Annäherung an England und die Er-  
öffnung von Unterhandlungen zur Wiederherstellung eines be-  
friedeten Westens in Malakka.

Was Canada kommen Nachrichten, welche den  
Kaufmann einer Urkunde beunruhigen lassen. Bekannt-  
lich ist die Regierung des amerikanischen und japanischen  
Arbeitsvertrages in Malakka-Becken, vor einigen  
Monaten von den canadischen Truppen gefangen genommen  
und von einem canadischen Officier zum Tode verurtheilt.  
Die Aufhebung darüber, ob das Urtheil vollzogen werden  
soll, wird in der canadischen Presse sehr lebhaft  
erörtert. Die canadische Regierung hat sich für die Aufhebung  
des Urtheils ausgesprochen, und so ist man eine lebendige Sache,  
sogar Canada umfassende Agitation zu seinem Gunsten oder  
Ungunsten entstanden, und die in überwiegender Weise aus  
Abkühlungen der früheren französischen Antheile bestehende  
Bevölkerung Unter-Canada verlangt ebenso ungenügend die  
Begründung und Freilassung, wie die englisch redende Be-  
völkerung von Ober-Canada den Tod des Todesurtheils  
verlangt. Wie weit die Sache bereits gediehen, zeigt ein  
in der Öffentlichkeit getragener, höchst unvorsichtiger  
Brief des canadischen Premierministers Sir John Macdonald,  
in welchem er heißt: „Wenn die französischen Canadier, falls  
Nicht gebührt wird, sich erheben sollten, so muß die englisch  
redende Bevölkerung ihnen mit Waffengewalt entgegen-  
treten. Soll denn das einmal ein Kasernen ausbrechen, so ist kein  
Zeitpunkt dazu geeigneter, als der gegenwärtige.“ Der „Kauf-  
mann“, von welchem hier so leidenschaftlich gesprochen  
wird, wäre für Canada höchlich das größte Unglück und  
feindliche Werk zu nennen, wie der Herr Minister  
dabei zu dem geneigt scheint. Der Abkühlung nach sind von  
der Gesamtbevölkerung Canada's 1,298,929 Franzosen,  
957,403 Engländer, 881,301 Canadianer, 669,563 Schotten und  
254,319 Deutsche. Die Annahme, daß sämtliche andere  
Rassen sich gegen die Franzosen vereinigen würden, heißt in-  
sofern auf keinewegs hinweisen dürfen, als bei den schon lange  
gleitenden politischen Fäden auch das religiöse Element  
eine wichtige Rolle spielt, und die Engländer keineswegs ge-  
neigt sein dürften, gegen ihre Religionsgenossen, die Franzosen,  
mit den Canadianern und Schotten gemeinsame Sache zu machen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

Der protestantische in Schottland ist es, wie die  
Religionen; diese Verfolgungen haben ihm die Freiheit ge-  
lassen und einen theilweise gelungenen Kampf gegen die  
Katholiken in der Zeit des schottischen Protestantismus  
herbeigeführt. Neben diesen ungeliebten Erben hat er aber auch  
ein sehr wertvolles, und mit seiner theilweise gelungenen  
Freiheit, und mit seiner theilweise gelungenen Freiheit, und  
mit allen Theilen der Welt aufgenommen.

**XIV. Leipziger Kunst-Auction**  
von  
**Alexander Danz.**  
Versteigerung am Montag, den 19. October d. J., Vormittags  
von 10-1 Uhr in meinem Geschäftshaus, Gellertstrasse No. 7.  
Bestand eines Leipziger Antiquitäten-Lagers,  
darunter die vortheilhafte Sammlung von  
Kunstschlosser-Arbeiten des Herrn Georg Müller  
Besichtigung am 16. und 17. October, Vormittags von 9-1 Uhr  
Kataloge können gratis in Empfang genommen werden bei  
Alexander Danz, Gellertstrasse 7.

**Wer** irgend etwas anzuverkauft, erspart alle Mühe-  
waltung, Porto und Nebensposten, wenn er direkt  
beauftragt die bedeutendste und leistungsfähigste  
Annoncen-Expedition von  
**Rudolf Mosse,**  
Leipzig, Katharinenstrasse 12.  
Insertionspreis gratis.

**Bei Annoncen**, wie Geschäfts-, Grundstücks- und  
andere, Verordnungen u. s. w., sowie in allen Fällen, wo  
die Annoncen nicht schnell genug zu kommen, sondern die Offerten  
von Reflectanten entgegen, folgen gründlichen Nachforschungen und  
Bekämpfung der Falschheit und Wahl der geeigneten Blätter.  
**Haasenstejn & Vogler,**  
Hamburg, Straße 21, Fernsprecher-Nr. 124.

**Bei Umzug und Neueinrichtung**  
empfehle ich mein unangenehmes, sorgfältig ausgeführtes und den  
Nachgehenden ein gründliches Erfahrungsreicheres Lager von  
**Zimmer-Decoration**  
gelegenen Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen geeigneter  
Veranlassungen.

**Carl B. Lorok, Goethestraße Nr. 9,**  
**Patenteinholungen** aller Bücher J. Morgner,  
Königsberger u. Patentanwalt, Reichstraße 6/7, Neue Nr. 10.  
**GUSTAV RAVEN,**  
Ingenieur.  
Leipzig, Sophienstrasse 22.  
Fabrik

**Centralheizungen und Ventilationsanlagen**  
bewährte Systeme, Zahlreiche Referenzen.  
Pläne und Kostenausschläge liefern ich nach  
eingesandten Bauplänen kostenlos.

**Rauchfreie Feuerungen**  
nach dem neuesten System für Dampf- oder Wasserkessel (auch Platten-  
kessel) mit Jansen'scher, Gussstahl für Brennmaterialverbrauch,  
Reinheitsgrad und Preisverhältnissen. Ueber 80 Anlagen ausgeführt.  
**Spezialbureau für Feuerungstechnik**  
**Heinrich Hempel,**  
Leipzig, Katharinenstr. 12.

**Das ewige Feuer.**  
**A. Beulhausen's Patent.**  
Clen und Bodenmaschinen mit Feuererzeugung.  
Tag und Nacht im Stande, die gleichmäßige Wärme und  
bei jeder Billigkeit und Sicherheit. Eine Rauch-, Kohlen- und  
Reinigungs-Organen mit größter Circulation in jeder Größe  
und Ausstattungen. Bodenmaschinen (auch von 14 Mark an).  
Bereitete in Thüringen zu haben und zu beziehen.  
Leipzig, Händelstraße 16. Lager von Herrn Grube-Gott.  
Preisverhältnisse nach Einsendung.

**Langbein's galvanisches Institut**  
Spezialbureau, Winter- und Sommer-Lager.  
Auerbach's Hof, Gröbische Nr. 27.

**Eingesandte Briefe für Damen!**  
Ueber die Hygiene-Bücher führt sich ein berühmter Arzt wie  
folgt: Die Hygiene-Bücher habe ich in der That mit großer Freude  
begrüßt. Es ist dies ein Werk, der für die ganze Damenwelt ein  
unverzichtbares Buch genannt zu werden verdient. So einfach,  
bequem und praktisch habe ich in der That nichts gesehen. —  
Trotzdem hat Herr Dr. Langbein, Immerskamp, Gröbische 6,  
Leipzig, das Duplex 3 A, Gröbische 75 4.